

Thomas Strobel

Die persönliche Zukunftslandkarte – Orientierungshilfe für den eigenen Weg

Das Konzept einer Zukunftslandkarte ist aus der Strategieentwicklung und Zukunftsplanung im Unternehmen bekannt. Doch die Methodik lässt sich in Form einer persönlichen Zukunftslandkarte auch für Einzelpersonen zum zukunftsorientierten Coaching nutzbringend einsetzen. Der Vorteil: Sie vermittelt dem Coachee ein individuelles Gesamtbild zu Grundlagen und Chancen seiner persönlichen Handlungsalternativen; sie begleitet in strukturierter und nachvollziehbarer Form die Vorbereitung von Entscheidungen; sie unterstützt die erfolgreiche Gestaltung der eigenen Zukunft. Die persönliche Zukunftslandkarte wurde speziell mit und für Menschen entwickelt, die ihre eigene Zukunftsplanung selbst in die Hand nehmen und aus einer dokumentierten Gesamtsicht gestalten möchten. Die Vorgehensweise besteht aus vier Hauptbestandteilen zur Planung des Lebensweges: Wollen, Wandel, Wissen und Wege.

Zukunftslandkarten für Unternehmen haben zum Ziel, zukünftige Entwicklungen in einer Firma und ihrem Umfeld mit wahrscheinlichen Wirkzusammenhängen vorzudenken und dazu Szenarien und Handlungsalternativen zu entwickeln. Damit gelingt es, sich auf positive wie negative Veränderungen vorzubereiten und Überraschungen im Geschäftsumfeld für Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeiter zu reduzieren. Durch diese bewährte Vorgehensweise wird „vorausschauendes Fahren“ für Firmen möglich und zu einem festen Bestandteil des Strategieprozesses.

Geänderte Rahmenbedingungen: Über die Zukunft nachdenken?

Ausgelöst durch mehrere direkte Kundenanfragen wurde dieses Konzept der

unternehmerischen Zukunftslandkarte in ein neues Anwendungsgebiet übertragen. Es wurde gezielt für die Fragestellungen von Einzelpersonen in der vorausschauenden Lebensplanung weiterentwickelt und lässt sich jetzt in der persönlichen Lebens- und Berufsplanung mit überschaubarem Aufwand und großem Kundennutzen einsetzen. Mehrere Ergebnisse aus Trendanalysen des Arbeitsmarktes im Wandel spielen dabei eine besondere Rolle:

- Die Eigenverantwortung der Menschen für ihre Qualifikation und die Aktualität ihres Wissens nimmt zu.
- Weniger Menschen werden sich zur Sicherung ihrer Qualifikation auf betriebliche Weiterbildung in der bisherigen Form verlassen können.
- Die weiterhin schnellen technologischen Veränderungen lassen die Halbwertszeit des Wissens in vielen Fachgebieten weiter sinken.
- Menschen üben im Laufe ihres Arbeitslebens zunehmend mehrere verschiedene Berufe aus.
- Jeder Einzelne sollte eine Vorstellung dafür entwickeln, wie er für den eigenen Beruf den Arbeitsplatz absichern, aber auch seinen Wert am Arbeitsmarkt steigern kann.
- Vom vorhergesagten Fachkräftemangel profitieren diejenigen Menschen, die dringend benötigte Kenntnisse in Verbindung mit aktuellem Erfahrungswissen anbieten können.

Der wachsende persönliche Bedarf für eine strukturierte Zukunftsplanung ergibt sich aus der Vielfalt neuer Planungssituationen bei immer schnellerem Wandel und besonders, wenn sich gewohnte Randbedingungen gleichzeitig verändern. Viele Arbeitnehmer werden in Zukunft länger arbeiten müssen als die Generationen vor ihnen. Deshalb ist es notwendig, sich frühzeitig über eigene Wünsche und Ziele Gedanken zu

machen, um daraus Handlungsoptionen zu entwickeln. Kernfrage ist beispielsweise, mit welcher Tätigkeit oder in welcher Funktion Arbeitnehmer diese verlängerte Arbeitszeit verbringen wollen. Doch ohne eine Abstimmung mit weiteren persönlichen Kriterien lassen sich hier keine Prioritäten für eine tragfähige Zukunftsplanung festlegen.

Die Zukunft planen: Welche Ziele habe ich? Wie setze ich sie um?

Um den Nutzen der persönlichen Zukunftslandkarte im persönlichen Coaching zu verdeutlichen, werden im Folgenden Aufbau, Ablauf und Ergebnisse eines Coachings im Groben vorgestellt.

Typische Gründe für Personen, sich aktiv mit einer gesamtheitlichen Sichtweise ihrer persönlichen Situation zu beschäftigen, sind:

- die spürbare Notwendigkeit, einen Überblick über berufliche Perspektiven und Risiken, aber auch über neue Chancen zur Weiterentwicklung zu gewinnen.
- der Wunsch, rechtzeitig eine vorausschauende persönliche Lebensplanung für die nächsten Jahre zu entwickeln.
- ein Bewusstsein für mögliche Alternativen zur Verwirklichung der eigenen Ziele zu erhalten.
- der Nutzen aus dem frühzeitigen Erkennen von zukünftigem Handlungs- und Wissensbedarf.

Kernbestandteile der Methode sind vier wichtige Betrachtungsfelder, die den zukünftigen Lebensweg einer Person maßgeblich prägen:

- Wollen – meine persönlichen Ziele, meine aktuell zu überwindenden Schwierigkeiten.

- Wandel – vorhersehbare Veränderungen in meinem Umfeld, die in Zukunft vor mir liegen.
- Wissen – meine bisherigen Erfahrungen und mein zukünftiger Wissensbedarf.
- Wege – Handlungsoptionen und daraus abgeleitete Maßnahmen zur Erreichung meiner Ziele.

Da diese vier Betrachtungsfelder nicht voneinander unabhängig sind, werden sie auf dem Weg zur persönlichen Zukunftslandkarte in aufeinander aufbauenden Schleifen überarbeitet, erweitert und vernetzt. Den jeweiligen Umfang und Detaillierungsgrad bestimmt dabei der Coachee selbst. Mit Hilfe eines praxisnahen, erfahrungsbasierten Fragenkatalogs entsteht in ständigem Diskurs mit dem Coachee ein umfassendes und übersichtliches Gesamtbild. Dieses personenbezogene Szenario ist die Basis, aus der ein individueller Maßnahmenplan für die weitere Umsetzung abgeleitet werden kann.

Gesamtheitliches Profil: Wer bin ich? Was will ich?

Die persönliche Zukunftslandkarte wird heute bereits mit verschiedenen Schwerpunkten in enger Zusammenarbeit mit Kunden zielgerichtet eingesetzt und gestaltet:

- um das eigene Profil für Erfahrungen und Kompetenzen zu bestimmen,
- um neuen Wissensbedarf für die Sicherung der beruflichen Zukunft zu ermitteln,
- um Handlungsoptionen für die Karriereplanung zu entwickeln, zu bewerten und auszuwählen,
- um die individuelle Lebensplanung in ihren Zusammenhängen zu bearbeiten und wichtige Schritte vorzudenken.

Ein wichtiges Element zur Orientierung ist dabei die Zusammenstellung von Erfahrungen, Kompetenzen und Stärken – bis hin zu Werten, Zielen und Vorlieben. Sie bildet die Grundlage für ein gesamtheitliches Profil einer Person. Denn jeder hat üblicherweise mehr Stärken als er spontan aus dem Erleben seines aktuellen Tagesgeschäfts nennen kann. Hinzu

kommt, dass wir persönliche Stärken oft als normal ansehen, weil wir sie über Jahre gewohnt sind. Dabei tritt aber in den Hintergrund, dass gerade Kombinationen solcher als normal empfundenen Erfahrungen ein besonderes Persönlichkeitsmerkmal darstellen können, das dann Vorteile bei Gehaltsverhandlungen oder bei der beruflichen Neuorientierung bietet.

Alle Arbeitsergebnisse werden in zielgerichteter Form dokumentiert, damit das Gesamtbild für eine langfristige Nutzung festgehalten werden kann. Es steht dem Coachee für spätere Überlegungen bzw. weitere Entscheidungen als Orientierungshilfe zur Verfügung. Vielfach bietet es sich dafür an, Mind Maps zu verwenden – wobei die Wahl der Dokumentation von den jeweiligen Randbedingungen und Vorlieben des Coachees abhängt.

Fazit:

In der intensiven Zusammenarbeit mit einem Klienten bildet die persönliche Zukunftslandkarte die Methodik und den Arbeitsrahmen für ein begleitendes Coaching bei der beruflichen Neuorientierung. Es reicht dann inhaltlich vom umfassenden Persönlichkeitsprofil über äußere Einflussfaktoren bis hin zur Beschreibung und Bewertung konkreter Handlungsoptionen.

Zu den Vorteilen der persönlichen Zukunftslandkarte zählen vor allem:

- Bisherige Überlegungen werden in einer neuen Form strukturiert aufbereitet. Dadurch lassen sich bestehende Denkschleifen aufbrechen.
- Durch das Erstellen der Zukunftslandkarte werden neue Aspekte sichtbar, die erforderlich sind, um Handlungsoptionen für eine aktuelle Situation vergleichbar darzustellen und eine Bewertung nach persönlichen Kriterien zu ermöglichen.
- Die unterbewusste Fixierung auf eine bestimmte Branche wird konstruktiv in Frage gestellt. Für persönliche Stärken, die bisher einem Berufsbild in der gewohnten Branche zugeordnet waren, lassen sich neue Einsatzgebiete finden. Dadurch

erweitert sich der Betrachtungswinkel für berufliche Chancen.

- Problemfelder, die der eigenen beruflichen Entwicklung bisher im Wege standen, werden in ihrer Bedeutung sichtbar. Die Klarheit, welche Schwierigkeiten zuerst ausgeräumt werden müssen und welche Entscheidungen dazu notwendig sind, ist nicht immer angenehm. Aber letztendlich sind genau diese Aspekte der Schlüssel, um die eigenen Ziele neu zu ordnen und weiter zu verfolgen.

Denn gerade wer das Gefühl hat, von äußeren Einflüssen getrieben zu werden, sollte sich bewusst machen:

- Nur Ziele, die man sich bewusst vorstellen kann, sind am Ende auch erreichbar.
- Erst für klare und erstrebenswerte Ziele ist man bereit, sich mit der dazu erforderlichen Energie einzusetzen.



Der Autor:

Thomas Strobel, Geschäftsführer der FENWIS GmbH, hat sich spezialisiert auf Zukunftsplanung und erfolgreichen Wissensaustausch. Seine Zielgruppe sind insbesondere mittelständische Unternehmen und deren Mitarbeiter. Der Kundennutzen besteht in vorausschauender Planung mit Hilfe von Zukunftslandkarten, verbesserten Informations- und Wissensflüssen sowie erfolgreichem Wissensaustausch zwischen Menschen. Das Leistungsspektrum von FENWIS umfasst Vorträge, Seminare, Workshops, Projekte und Coachings – immer praxisbezogen und umsetzungsorientiert.

strobel@wissensmanagement.net